



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Einbürgerungsstatistik mit einer
Vorstellung von kürzlich Eingebürgerten

am 11. Mai 2020 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Gesamtzahl
Einbürgerungen

Die **Einbürgerungsstatistik** für das **Jahr 2019** zeigt: Die **Gesamtzahl** der **Einbürgerungen** in **Bayern** ist mit **20.977 Fällen** im Vergleich zum Vorjahr (*2018: 18.062, 2017: 15.638 Einbürgerungen*) erneut um **16,1 % gestiegen**. Damit haben wir im Freistaat in den letzten fünf Jahren eine stetige und deutliche **Steigerung** der Einbürgerungszahlen.

Diese **Steigerung begrüße** ich sehr. Deshalb lade ich alle gut integrierten Bürgerinnen und Bürger in Bayern ein, ihren **Anspruch auf Einbürgerung wahrzunehmen**. Denn nur so können sie unsere **Gesellschaft** auch **politisch** mit allen Möglichkeiten mitgestalten.

Einbürgerungs-
voraussetzungen

Ein Erwerb der **deutschen Staatsangehörigkeit** ist möglich, wenn die **gesetzlichen Voraussetzungen** hierfür erfüllt sind. Hierzu gehört insbesondere eine **geklärte Identität** sowie ein **hinreichend**

langer rechtmäßiger Aufenthalt in Deutschland vom im Regelfall acht Jahren. Des Weiteren sollten einbürgerungswillige Personen ihren **Lebensunterhalt selbständig** bestreiten können. Und nicht zuletzt müssen sie sich **straffrei** geführt haben, dürfen **keine extremistischen Bestrebungen** verfolgen und müssen sich **hinreichend integriert** haben. Wichtige **integrative Voraussetzungen** sind dabei der Nachweis ausreichender **Sprachkenntnisse** (*Sprachniveau B1*) sowie Kenntnisse der **Rechts- und Gesellschaftsordnung** und der **Lebensverhältnisse** in Deutschland (*Einbürgerungstest*).

Herkunfts-
staaten

Von den im letzten Jahr **Eingebürgerten** stammt mit **9.272 Personen** fast die Hälfte (*44,2 %*) aus **Mitgliedsstaaten der Europäischen Union**. Damit hat sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der Unionsbürger gegenüber dem Vorjahr nochmals **zugenommen** (*Vorjahr 7.781 Einbürgerungen bzw. 43,1 %, 2017: 6.638 Einbürgerungen bzw. 42,1 %*).

Größte Herkunftsstaaten aus der **Europäischen Union** waren

- das **Vereinigte Königreich** mit **2.087**,
- **Rumänien** mit **1.972**,
- **Italien** mit **1.023**,
- **Polen** mit **887** und
- **Kroatien** mit **594 Eingebürgerten**.

Bemerkenswert ist dabei vor allem der enorme **Anstieg** bei **britischen Staatsangehörigen** um ein Vielfaches. Haben sich **2015** noch **86 Briten** einbürgern lassen, waren es **2016** bereits **313**, **2017** **974**, **2018** **1.329** und nun **2087**.

Gerade das Beispiel der **britischen Staatsangehörigen** und ihrer Vita in Deutschland **zeigt**, dass **Unionsbürger** – aber auch andere Ausländer – oft über **mehrere Jahrzehnte** bei uns leben und mit ihrem **Aufenthaltsstatus** offenbar zufrieden sind. Trotz **herausragender Integration** streben sie vielfach den **Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit** nicht an. Erst ein äußeres Ereignis wie

der **Brexit** gibt dann den Anlass für ein Umdenken. Für **alle Briten**, die noch keinen Antrag gestellt haben, gilt bis **31.12.2020** die von der EU festgelegte **Übergangszeit** und sie können noch unter Beibehaltung ihrer britischen Staatsangehörigkeit eingebürgert werden.

Zu den Hauptherkunftsstaaten **außerhalb der Europäischen Union** gehören wie bereits in den Vorjahren

- die **Türkei** mit **2.019**,
- **Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Mazedonien** und das **Kosovo** mit **1.306**,
- der **Irak** mit **1.095**,
- die **Ukraine** mit **835**,
- **Indien** mit **571**,
- **Vietnam** mit **446** und
- **Afghanistan** mit **422 Eingebürgerten**.

Einbürgerungen türkischer StA Wie seit Jahren ist die **Türkei** damit der **absolute Spitzenreiter** bei den Her-

kunftsstaaten **außerhalb der Europäischen Union**. Von dort stammen **9,6 %** aller Eingebürgerten.

Mehrstaatigkeit
Mehrstaater-
quote ohne EU

Die **Vermeidung von Mehrstaatigkeit** ist nach wie vor ein wesentlicher Grundpfeiler des **deutschen Staatsangehörigkeitsrechts**. Das halte ich auch für **richtig**. Denn **Mehrstaatigkeit** kann auch für die **Betroffenen** selbst zu verschiedenen **Problemen** führen – etwa im **Familien- und Personenstandsrecht**.

Ohne Berücksichtigung von Unionsbürgern beträgt die **Mehrstaaterquote** aktuell etwa **38,1 %** (2018: 37,0 %, 2017: 34,3 %, 2016: 33,6 %).

Ursachen

Die Hinnahme von Mehrstaatigkeit beruht vor allem auf **drei Gesichtspunkten**:

- Erstens: Eingebürgerte aus **EU-Staaten**, die einen **Anspruch** auf Einbürgerung unter **Beibehaltung** ihrer bisheri-

gen Staatsangehörigkeit haben. So haben von insgesamt **9.272 eingebürgerten Unionsbürgern 9.172** ihre bisherige Staatsangehörigkeit behalten.

- Zweitens: Eingebürgerte aus Staaten mit asylrechtlicher Relevanz, die ihre **bisherige Staatsangehörigkeit** wegen der **Unzumutbarkeit der Kontaktaufnahme** mit dem früheren **Verfolgerstaat nicht aufgeben** können.
- Und drittens haben wir auch Einbürgerungen aus Staaten, die etwa **keine Entlassung** aus der Staatsangehörigkeit kennen, sie **verweigern** oder von **unzumutbaren Bedingungen** abhängig machen.

Mehrstaatigkeit
Türkei

Auch **türkische Staatsangehörige** fordern vielfach eine Einbürgerung unter Hinnahme von **Mehrstaatigkeit**. Sie können aber in **aller** Regel problemlos aus der türkischen Staatsangehörigkeit **entlassen** werden. So wurden **2019** nur **46**

von **2.019** türkischen Staatsangehörigen unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit eingebürgert. Im Jahr zuvor waren es 77 von insgesamt 2.135.

Corona-Pandemie

Meine Damen und Herren, das rasant und weltweit um sich greifende **Coronavirus** und seine Folgen stellen derzeit auch unser Land vor eine der größten je dagewesenen **Herausforderungen**. Um einen viel zu starken Anstieg schwerer Neuerkrankungen zu verhindern und unser **Gesundheitssystem nicht zu überfordern**, haben wir seit **16. März** das **öffentliche Leben sukzessive eingeschränkt**. Die ergriffenen Maßnahmen im Kampf gegen das Virus machten auch eine **Verschiebung** der heutigen **Pressekonferenz zur Einbürgerungsstatistik** erforderlich. Daher konnte ich auch die dafür vorgesehenen **Einbürgerungen nicht selbst vornehmen**, obwohl mir das jedes Jahr sehr wichtig ist.

Zwischenzeitlich ist es uns dank unseres **bayerischen Weges** gelungen, die Verbreitung des **Virus** deutlich zu **bremsen** und **schrittweise Lockerungen** der Beschränkungen vorzunehmen. Daher freut es mich sehr, dass wir die **Pressekonferenz** heute **nachholen** können und vor allem, dass **drei** der für den ursprünglichen Termin **eingeladenen Mitbürgerinnen und Mitbürger** meiner neuerlichen Einladung gefolgt sind. Denn ihre **Einbürgerungsurkunden** haben sie bereits **vor Ort** erhalten.

Einbürgerung

Die **Einbürgerung** ist nicht nur ein formaler Akt. Vielmehr haben Sie, meine Damen und Herren, mit Ihrer **Entscheidung**, deutsche Staatsangehörige werden zu wollen, auch ein **starkes Signal für unser Land** gesetzt. Mit Ihrem Entschluss zeigen Sie auch, dass Sie sich bei uns **wohl fühlen** und **heimisch geworden** sind, dass Sie sich auf Deutschland und den Freistaat Bayern eingelassen haben

– kurzum, dass Sie sich als **Teil unserer Gesellschaft** sehen.

Mit der Aushändigung Ihrer Einbürgerungsurkunden sind Sie deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit **allen Rechten** und **Pflichten** geworden. Bitte nutzen Sie Ihre **Möglichkeiten** zu **Teilhabe** und **Mitgestaltung** und tragen Sie dazu bei, unser Land verdienstvoll weiterzuentwickeln.

Ich stelle die heute anwesenden **neuen deutschen Staatsbürgerinnen** und **Staatsbürger** nun kurz vor und bitte sie hierzu auf die Bühne:

– Herr **Dinko Skopljak** wurde in **Bosnien-Herzegowina** geboren und ist als Bürgerkriegsflüchtling zu uns gekommen. Er hat hier seine Schulausbildung erhalten, lebt in Würzburg und ist heute **selbstständiger Webdesigner**.

- Frau **Verena Voppichler** ist **italienische Staatsangehörige** aus der Landeshauptstadt München. Sie hat an der TU-München **Architektur** studiert und arbeitet derzeit als Designerin bei einem **großen Konzern** in **München**.
- Herr **Dr. Emrah Tasdemir** ist türkischer Staatsangehöriger aus dem Landkreis München. Er wurde in Istanbul geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach seinem Abitur in der Türkei hat er in Deutschland **Elektro- und Informationstechnik** studiert und promoviert. Er ist als **Entwicklungsingenieur** bei einer namhaften Münchner Firma tätig.

Schlussworte

Ich **freue** mich, dass Sie sich für den Schritt zum Erwerb der **deutschen Staatsangehörigkeit entschieden** haben. Für Ihre **Bereitschaft** an dieser **Pressekonferenz** teilzunehmen und anschließend auch für etwaige weitere Gespräche mit Medienvertretern zur Verfügung zu stehen, danke ich Ihnen aufs

Herzlichste. Ich **wünsche** Ihnen für Ihre
Zukunft **alles erdenklich Gute**.